

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 9

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜFA – die Bürofachmesse

Seit der letzten BÜFA sind zwei Jahre vergangen. Viel Zeit, welche auf verschiedenartigste Weise genutzt werden konnte. Sedorama hat voll auf Entwicklung und neue Ideen gesetzt. So ist es Sedorama nun möglich, das Büromöbel der Zukunft vorzustellen. Mit Megaform von Ceka werden wirklich (fast) alle Wünsche einer zukunftsorientierten Büroeinrichtung erfüllt. Das neuartige Möbelsystem wurde vor kurzem in einem grösseren Objekt eingesetzt und bewährt sich bestens. Eine Kostprobe erhalten Sie am Stand Nr. I/50 in der Halle 203 an der BÜFA vom 26. bis 30. September 1989.

Im Sektor Sitzmöbel sind ebenfalls einige Neuigkeiten zu ver-

melden. So ist ab sofort die Serie Simultan von Viasit verbessert und erweitert in Serienproduktion erhältlich. Erste Modelle zum Probessitzen am Stand.

Nochmals zum Thema Sitzen – jedoch im Objektbereich: Die Serie 8000 von Sedorama – eine Eigenkreation aus eigener Produktion – ist zur Präsentation bereit. Als Weltpremiere ist die besondere Konstruktion dieser Stuhlfamilie erwähnens- und sehenswert.

Am Stand von Sedorama I/50 in der Halle 203 gibt's viel Neues und Interessantes zu sehen. Das Sedorama-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Bauplanung und Unterhalt von Liegenschaften

nur 1. Semester

Planung und Organisation der Reinigung

Dauer 1 Tag, Dienstag,
24. Oktober, Freitag,
27. Oktober

Bedienung und Wartung von Reinigungsautomaten

Dauer 1 Tag, Donnerstag,
28. September

Wartung von Reinigungsmaschinen

Dauer 1 Tag, Donnerstag,
26. Oktober

Für ausführliche Informationen (Kursziele und Kosten usw.) verlangen Sie das Kursprogramm über rationelle Gebäudereinigung beim

Wetrok-Schulungszentrum
Eggbühlstrasse 28,
8052 Zürich
Telefon 01 301 30 30,
intern 478

Wetrok-Kursveranstaltungen 1989

2. Semester

Reinigungsprobleme sind so vielseitig wie die Gebäude, die Räume und die zu reinigenden Materialien und Gegenstände. Richtig reinigen heisst, über das nötige Fachwissen verfügen.

Die verschiedenen Wetrok-Kursveranstaltungen bieten Gelegenheit, sich praxisgerecht und intensiv über das weite Fachgebiet der Reinigung zu informieren und weiterzubilden. Von der Bauplanung über wirtschaftliche und organisatorische Aspekte der Reinigung und deren Abläufe, bis hin zur richtigen Handhabung, Wartung und Pflege der Maschinen und Geräte.

Sämtlichen Kursteilnehmern wird nach Abschluss des Lehrganges ein persönliches Zertifikat überreicht, welches über die erworbenen Kenntnisse Auskunft gibt.

Moderne Reinigungstechnik I

Dauer 3 Tage, Dienstag/Mittwoch/Donnerstag, 19./20./21. September, 5./6./7. Dezember

Wirtschaftliche Hygiene in Spitälern und Heimen

nur 1. Semester

Moderne Reinigungstechnik II Intensiv-Seminar

Dauer 1 Tag, Dienstag,
26. September

Reinigung textiler Bodenbeläge

Dauer 1 Tag, Donnerstag,
9. November

Reinigungspraxis

A Reinigung und Pflege von Hartbodenbelägen
Dauer 1 Tag, Montag,
20. November

B Reinigung von textilen Belägen, sanitären Anlagen, Wänden, Fenstern

Dauer 1 Tag, Montag
27. November

Urinbeutel von Meyer Medical

Urinbeutel dienen dazu, Urin in sauberer und geregelter Form zu sammeln. Weltweit haben sich vor allem die Einweg-Urinbeutel durchgesetzt. Diese werden in Spitälern, Heimen und natürlich auch von Privaten in grossen Stückzahlen benutzt. In der Schweiz beträgt der Verbrauch jährlich rund zehn Millionen (10 000 000) Stück. Diese werden gebraucht und nachher fortgeworfen. So weit so gut. Dass es sich beim verwendeten Material zu mehr als 90 % um PVC handelt, stimmt jedoch nachdenklich.

Wieso wird gerade im Gesundheitswesen ein so stark umweltschädigendes Material verwendet?

Zum einen ist die Herstellung von PVC-Urinbeuteln seit vielen Jahren ohne Probleme praktiziert worden. Durch die gestiegenen Stückzahlen konnten auch die Preise für die Produktion und den weltweiten Vertrieb stark gesenkt werden. Daher muss sich jedes neue Produkt in erster Linie an diesen tiefen Preisen messen. Erste Priorität sparen, koste es, was es wolle.

Die Firma MEYER MEDICAL hat sich zusammen mit einem namhaften europäischen Hersteller an die Produktion von Polyäthyl-

len (PE)-Urinbeutel gewagt. Seit nunmehr zwei Jahren werden diese Urinbeutel produziert und in diversen Spitälern, Heimen und Kliniken eingesetzt. Auch in der Schweiz. Doch es sind bisher wenige, die die Kalkulation für das Preis/Leistungsverhältnis auch für die Zukunft machen.

Denn zurzeit sind PE-Urinbeutel noch teuer. Bei einem derzeitigen weltweiten Marktanteil von knapp einem Prozent scheint dies nicht zu verwundern. Ebenso stellt die PE-Verarbeitung den Hersteller vor viel grössere Probleme als PVC. PE ist auch als Grundmaterial teurer als PVC.

Dies galt übrigens auch für Tragtaschen. Doch heute finden Sie kaum mehr jemanden, der es sich erlauben würde, PVC-Plastiktaschen zu verkaufen. Speziell in der Schweiz.

Doch im Gesundheitswesen ist die dauernde Anwendung von PVC noch recht häufig. Die Urinbeutel sind hier nur ein Beispiel. Doch bei den Urinbeuteln gibt es eine Alternative.

Bezugsquelle:
MEYER MEDICAL,
Lauetstr. 39
8112 Otelfingen
Telefon 01 844 47 87

Inseratenschluss am 25. des Vormonats